



Blickenstorfer Kurt
Insstrasse 44
3236 Gampelen BE
Tel. 032 313 10 95
Fax 031 313 10 55
kblickenstorfer@bluewin.ch
www.swiss-horse-professionals.ch

Gedanken des Präsidenten des SHP zu seinem und seines Vorstandes Rücktritt

Die Überschrift des Artikels von Heini Schaufelberger im Concours-Bulletin des SVPS ist zutreffend:

Eine Aera ist zu Ende - nichts ist neu zu erfinden

Es geht mir hier in diesem Bericht nicht darum, Schuldige zu suchen, Dinge zu beschönigen oder etwas zu vertuschen. Bekanntlich sagt man ja: Dort, wo gearbeitet wird, werden auch Fehler gemacht.

Obwohl ich an dieser Stelle mit einer gewissen Wehmut auf den „alten SVBR“, mit seinem damaligen Vorstand zurückblicke, der in meinen Augen durchaus funktionierte, kann jede Veränderung auch eine Chance für eine zukünftige Verbesserung sein.

Es ist natürlich so, dass in der heutigen Zeit viele andere Berufe neu reformiert werden, und so traf es auch unseren. Vieles hat der heutige reformierte SHP trotzdem erreicht, sei es in der Berufsbildung, wo wir international ganz vorne mit dabei sind, aber auch als Berufsverband, wo wir unsere Anliegen über den Dachverband SVPS deponiert und in dieser Zusammenarbeit für unsere Verbandsmitglieder und den Sportverband unser Möglichstes getan haben.

Eine Ablösung, Veränderung und Verkleinerung unseres Vorstandes im SHP hat sich natürlich schon längere Zeit aufgedrängt. Die Realisierung, gerade in schnelllebigen Zeiten, wo viel umstrukturiert wird, war aber schwierig. Obschon der Vorstand SHP mit Harry Sonderegger neue Wege suchte, viel Zeit und Geld investierte, war es nicht möglich, solch neue Wege für den SHP zu finden. Trotz all der zahlreichen Rettungsversuche ist es uns in den Verhandlungen mit der Oda schlussendlich nicht gelungen, unsere Ziele auf einen Nenner zu bringen.

Ich bin aber überzeugt und klar der Meinung, dass die Schweiz im Pferdebereich einen starken, gut geführten Berufsverband braucht, welcher die klassische englische Reitweise vertritt, umso mehr, als die Oda nicht ein Berufsverband ist, sondern ein Verein.

Über mögliche neue Aufgaben und Interessen, welche unseren Berufsleuten und Mitgliedern des SHP einen Vorteil bringen, hat sich der alte Vorstand intensiv auseinandergesetzt und dies auch den möglichen Nachfolgern mitgeteilt. Der neue Präsident mit seinem Team wird da sicher das Nötige dazu tun müssen und wird dementsprechend gefordert sein.

Vieles dreht sich natürlich ums Geld. Wir alle wollen überleben und auch wie andere

Berufsgattungen möglichst Geld verdienen. Gerade in diesem Bereich besteht Handlungsbedarf.

Die Finanzierung der notwendigen Infrastruktur, wie z.B. Kauf, Pacht oder Übernahme von Betrieben oder der Gewährleistung der heute notwendigerweise dazugehörigen Weiden muss ermöglicht und vereinfacht werden. Hier muss eine Veränderung und eine Verbesserung erreicht werden, damit unsere Verbandsmitglieder die gleichen oder wenigstens ähnliche Rechte haben wie sie in der Landwirtschaft bestehen. In der Landwirtschaft errechnet eine Gültzuschatzungskommission einen Existenzwert des Betriebes, so dass ein Nachfolger - z.B. bei Übergabe des Vaters an den Sohn - überhaupt Interesse an einer Übernahme hat, weil er damit finanziell überleben kann.

Gerade solche Probleme zu lösen fordert viel Fachwissen, geschickte Taktik und die richtige Vorgehensweise bei den entsprechenden Behörden.

Leider ist es auch im Pferdebereich so - welcher relativ klein ist - dass die Zusammenarbeit im eigenen Lager wie auch mit anderen pferdeorientierten Vereinen oder Verbänden ungenügend ist. Mit der Bereitschaft, bei Meinungsverschiedenheiten gleich einen neuen Verein zu gründen, kommen wir nicht weiter. Wir „Rösseler“ müssen noch lernen, allgemein besser zusammenzuarbeiten und andere Meinungen vorerst zu prüfen, bevor man sie ablehnt.

Von meiner Seite her kann ich mich nicht beklagen, im SHP wurden oft mit harten Bandagen Diskussionen geführt und Meinungen vertreten, ohne dass es laut wurde. Im Vorstand des SHP sassen meiner Meinung nach etwas viele Mitglieder, welche aber gut vorbereitet an unseren Sitzungen teilnahmen und dadurch auch etwas bewirkten. Auf der anderen Seite wurde es dadurch schwieriger und zeitaufwendiger, einen Konsens zu finden.

Für die Zusammenarbeit und die Erfahrungen bedanke ich mich herzlich bei allen Vorstands- sowie Verbandsmitgliedern, auch für die gute Zeit, zuerst als Vorstandsmitglied, später als Präsident. Während dieser Zeit habe ich viel gelernt und gute Freunde im In- und Ausland gewonnen.

Trotz meinen Verpflichtungen gegenüber meiner Familie, welche mich natürlich tatkräftig unterstützte, wie auch gegenüber unserem Reit- und Landwirtschaftsbetrieb, habe ich für den heutigen SHP immer Zeit gefunden und ich habe diese Arbeit auch gerne gemacht. Ich wünsche dem neuen Vorstand alles Gute und bin überzeugt, dass der richtige Weg gefunden werden kann.

Hermann Mäder, Präsident SHP

Neuenegg, den 16. Juli 2010